

Protokoll

Ort: Caritas	August-Bendler-Str. 12	Verteiler:	
Schwelm Am:	30.06.2016	Protokolliert von:	Mitglieder der AG 78
Sitzungsbeginn:	9:00 Uhr		
Sitzungsende:			

A = Auftrag, Ü = Übereinkunft D = Diskussion I = Information V = Vorschlag

TOP		INHALT	TERMIN		Wer
1	Begrüßung /TO	erfolgt			
2	Bericht der Gruppe "Junge Mütter"	Frau Rolf, Mitarbeiterin den DKSB für die Gruppe „Junge Mütter“ berichtet – s. Anhang. Es kann festgestellt werden, dass die intendierten Ziele erreicht werden und das Angebot als in jeder Hinsicht erfolgreich angesehen wird. Die Niederschwelligkeit – keine Kontrolle - muss erhalten bleiben. Für die beteiligten Mütter stellt es eine große Entlastung dar und als solches sollte es „beworben“ werden. Es gibt immer wieder Nachfragen noch einer Gruppe ohne Kinder. Die Familienzentren werden gebeten, eine entsprechende Umsetzung zu prüfen. Wir verfolgen als AG die weitere Entwicklung.	Ca. ½ Jahr		
3	Einbezug von Familien- hebammen ins System „Frühe Hilfen“	Frau Doganay-Dominik berichtet von der Zusammenarbeit des JA mit Frau Michaela Scholz, Familienhebamme aus Hattingen. Sie wird derzeit bei einem als notwendig erachteten 2. Besuch nach den Babybegrüßungsbesuchen eingesetzt und übernimmt ggf. daraus sich entwickelnde Betreuungen. Frau Beck thematisiert in diesem Zusammenhang die nicht mehr aktuelle Liste der Familienhebammen des Kreisgesundheitsamtes. Sie wird Frau Dr. Godden diesbezügl. ansprechen.			
4	Pilotprojekt „Sprech- stunde der Frühen Hilfen beim Kinderarzt“	Frau Doganay-Domnik berichtet von ihrer erfolgreich angelaufenen Sprechstunde in der Kinderarztpraxis Dr. Lehr. Das wöchentliche zweistündige Angebot jeden Montag kann in einem eigenen Raum der Praxis stattfinden und wird gut angenommen. Die Kooperation mit dem 2. Kinderarzt in Schwelm sowie den 3 gynäkologischen Praxen entwickelt sich ebenfalls. Das Helius-Klinikum äußerte erst mal noch Bedenken wg. der „Amtsnähe“. Aber auch hier bleibt sie dran.			
5	Probleme mit dem Jobcenter	Frau Beck schildert ihre massiven Probleme hinsichtlich schlechter Erreichbarkeit, unzufriedener Kunden und erheblicher Mängel in der Sicherstellung von Leistungsansprüchen. Herr Menke schließt sich dieser Einschätzung an. Aus Sicht der Stadtverwaltung sei durch die Kreiszuständigkeit der Weg zu weit geworden. Man habe den Eindruck das Jobcenter bearbeite Fälle, keine Menschen. Frau Weickenmeier kümmert sich um einen gemeinsamen Gesprächstermin.			
6	Überregiona les Treffen	Ist für den 21.9.2016 16.00 – 18.00 Uhr in Ennepetal geplant. Angesprochen sind alle Akteure der Frühen Hilfen in den Städten			

TOP		INHALT	TERMIN		Wer
	Südkreis	Schwelm, Gevelsberg, Ennepetal und Sprockhövel. Die Einladung folgt.			
7	Personalveränderungen im Jugendamt	Herr Menke berichtet: Frau Rath wird ab 1.7.16 den Vorsitz des Personalrats übernehmen. Damit ist ihre bisherige Stelle ab morgen vakant. Zwei weitere Stellen sind ausgeschrieben und werden hoffentlich zum Ende der Sommerferien wieder besetzt sein. Sie verursachen derzeit eine große Lücke in der Leistungsfähigkeit des Jugendamtes.			
	Mütterkuren	Frau Beck berichtet von der Problematik, dass verstärkt Mütter mit psychischen Erkrankungen zu ihr als Entsendestelle für Mütterkuren kommen oder auch geschickt werden. Die Müttergenesungswerk-Häuser seien mit dieser Zielgruppe aber überfordert und könnten sie daher nicht aufnehmen. Es gäbe andere Angebote/Häuser, die bessere geeignet seien. Die Betroffenen müssten allerdings dabei unterstützt werden diese Angebote nutzen zu können. Bei der Frage, wer sie dabei unterstützen könne werden der Sozialpsychiatrische Dienst, die Kontakt- und Krisenhilfe, die Reha-Servicestelle der AOK, die bundesweite Unabhängige Patientenberatung genannt. Frau Beck wird sich mit Frau Stachorra von der KUK in Verbindung setzen. Das Thema „Psychisch kranke Mütter“ soll beim nächsten Mal schwerpunktmäßig auf die TO.			
8	Verschiedenes	Frau Flesch informiert über ein neues Sprachkursangebot für geflüchtete Mütter/Frauen über 100 Std. ab August. Es sind noch einige Plätze frei. Mit der AWO zusammen veranstaltet der DKSB Schwelm am 17.11.2016 einen Fachtag für Traumapädagogik für alle die pädagogisch mit geflüchteten Kindern arbeiteten. Der Kinderschutzbund schicke eine Mitarbeiterin zur bundesweit angebotenen Ausbildung „Traumapädagogik im Kontext kultursensiblen Handelns“, die dann anschließend Fortbildungsangebote machen könne. Frau Doganay-Domnik informiert über neue Hilfetelefone des Bundesfamilienministeriums: Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“, Tel: 08000116016, auch online unter „www.hilfetelefon.de“ Hilfetelefon „Schwangere in Not“, Tel: 08004040020, auch online unter „www.schwanger-und-viele-fragen.de“ Frau Baldschus erinnert an den Fachtag der Pro Familia am 27.9.2016 und ans anmelden, 70 seien bereits eingegangen. Frau Beck weist auf eine Broschüre zum Thema Altersarmut von Frauen, in der der Zusammenhang von frühen Versäumnissen und späterer Armut überdeutlich werden (s. Anhang).			
	Neuer Termin	Montag, 24.10.2016 9.00 Uhr Caritas Schwelm			

Schwelm

30.06.2016

gez. Weickenmeier